

## Verbraucherpreise (Bund, NRW), Februar 2024

### I. Verbraucherpreise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg die Verbraucherpreisinflation im Februar 2024 um 2,5 Prozent gegenüber Februar 2023 (Abb. 1). Die Kerninflation, die die volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise ausschließt, stieg um 3,4 Prozent. Im Vergleich zum Januar 2024 stieg die Verbraucherpreisinflation um 0,4 Prozent. In Nordrhein-Westfalen stieg die Verbraucherpreisinflation um 2,6 Prozent zum Vorjahresmonat. Im Vormonatsvergleich stieg die Inflationsrate um 0,6 Prozent.

### Abb. 1: Verbraucherpreisinflation in Deutschland

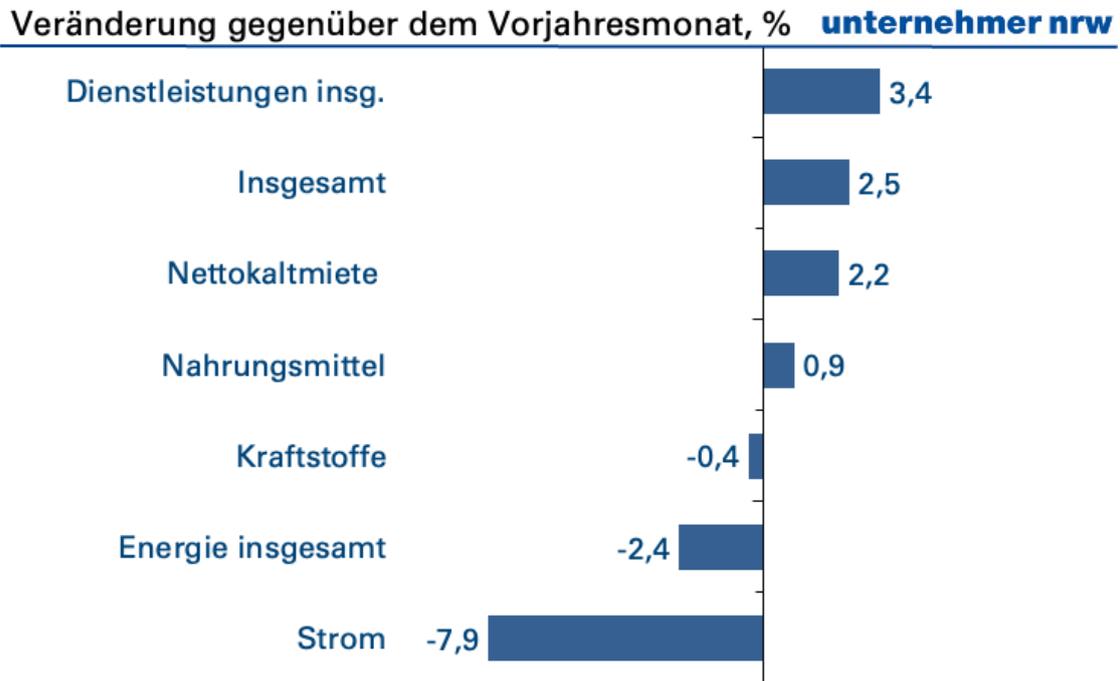


Quelle: Statistisches Bundesamt.

### II. Energiepreise sinken, jedoch steigen Dienstleistungspreise trotz Subventionen

Der Rückgang der Energiepreise hatte eine dämpfende Wirkung auf die Inflationsrate. Im Februar 2024 sanken die Energiepreise trotz des Wegfalls von Preisbremsen um 2,4 Prozent im Vergleich zu Februar 2023 (Abb. 2). Die Preise für Strom sanken im gleichen Zeitraum um 7,0 Prozent. Das seit Mai 2023 gültige Deutschlandticket wirkte dämpfend auf die Preise für Dienstleistungen, was Teil der Verbraucherpreisinflation ist. Dennoch stiegen die Preise für Dienstleistungen insgesamt im Februar 2024 um 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Insbesondere der Anstieg der Versicherungspreise um 9,8 Prozent, der Preise für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen um 7,2 Prozent sowie der Preise für Wartung und Reparatur von Fahrzeugen um 7,1 Prozent trugen zu der hohen Inflation bei Dienstleistungen bei. Die Nettokaltmieten stiegen im gleichen Zeitraum um 2,0 Prozent.

Abb. 2: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: Statistisches Bundesamt.

### III. Inflation und Geldpolitik

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI), der für die Geldpolitik der EZB ausschlaggebend ist, stieg laut Schnellschätzung um 2,6 Prozent für den Euroraum gegenüber Februar 2023. Der HVPI ohne Energiepreise stieg im gleichen Zeitraum um 3,3 Prozent für den Euroraum. Damit ist die aktuelle Preisentwicklung im Euroraum noch über dem 2-Prozent-Inflationsziel. Es deutet darauf hin, dass eine Zinssenkung in naher Zukunft unwahrscheinlich ist und die Finanzierungskosten weiterhin hoch bleiben könnten. Sollte jedoch das gestiegene Zinsniveau eine neue Finanzkrise auslösen, zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass die EZB das Zinsniveau rasch und signifikant senken würde.

Zeitreihe Verbraucherpreise **unternehmer nrw**

	NRW		Bund	
	Index	%-VJ	Index	%-VJ
2005	81,7	1,6	81,5	1,6
2006	82,8	1,3	82,8	1,6
2007	84,6	2,2	84,7	2,3
2008	86,7	2,5	86,9	2,6
2009	86,9	0,2	87,2	0,3
2010	87,8	1,0	88,1	1,0
2011	89,7	2,2	90,0	2,2
2012	91,4	1,9	91,7	1,9
2013	92,9	1,6	93,1	1,5
2014	94,0	1,2	94,0	1,0
2015	94,5	0,5	94,5	0,5
2016	95,0	0,5	95,0	0,5
2017	96,4	1,5	96,4	1,5
2018	98,0	1,7	98,1	1,8
2019	99,5	1,5	99,5	1,4
2020	100,0	0,5	100,0	0,5
2021	103,1	3,1	103,1	3,1
2022	110,4	7,1	110,2	6,9
2023	116,6	5,6	116,7	5,9
Jan. 22	105,4	4,3	105,2	4,2
Feb. 22	106,3	4,5	106,0	4,3
Mrz. 22	108,5	6,3	108,1	5,9
Apr. 22	109,2	6,6	108,8	6,3
Mai. 22	110,0	7,1	109,8	7,0
Jun. 22	109,9	6,7	109,8	6,7
Jul. 22	110,5	6,8	110,3	6,7
Aug. 22	111,0	7,1	110,7	7,0
Sep. 22	113,0	8,8	112,7	8,6
Okt. 22	114,1	9,4	113,5	8,8
Nov. 22	113,9	9,0	113,7	8,8
Dez. 22	113,2	8,1	113,2	8,1
Jan. 23	114,2	8,3	114,3	8,7
Feb. 23	115,3	8,5	115,2	8,7
Mrz. 23	116,0	6,9	116,1	7,4
Apr. 23	116,5	6,7	116,6	7,2
Mai. 23	116,3	5,7	116,5	6,1
Jun. 23	116,7	6,2	116,8	6,4
Jul. 23	116,9	5,8	117,1	6,2
Aug. 23	117,5	5,9	117,5	6,1
Sep. 23	117,7	4,2	117,8	4,5
Okt. 23	117,6	3,1	117,8	3,8
Nov. 23	117,3	3,0	117,3	3,2
Dez. 23	117,2	3,5	117,4	3,7
Jan. 24	117,6	3,0	117,6	2,9
Feb. 24	118,3	2,6	118,1	2,5

Quellen: IT.NRW; Destatis.

Basisjahr 2020 = 100